

Preise der Deutschen Gesellschaft für Kristallographie

Max-von-Laue-Preis

Die Deutsche Gesellschaft für Kristallographie (DGK) schreibt den Max von Laue-Preis für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern auf dem Gebiet der Kristallographie im weitesten Sinne aus.

Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder der DGK sowie Mitglieder fachnaher und assoziierter Gesellschaften und andere interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Zur Nominierung notwendig sind eine Stellungnahme des Vorschlagenden sowie ausreichende Informationen zur Beurteilung der Kandidatin/des Kandidaten (Lebenslauf, Publikationsverzeichnis, Kopien ausgewählter Arbeiten).

Die Unterlagen sind bis zum **30. November** einzureichen per E-Mail mit dem Betreff „Laue-Preis“ entweder an die Vorsitzende des Preiskomitees: Dr. habil. Alexandra Friedrich, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Institut für Anorganische Chemie, E-Mail: alexandra.friedrich@uni-wuerzburg.de oder an den Vorsitzenden der DGK: Prof. Dr. Ralf Ficner, Georg-August-Universität Göttingen, Abteilung Molekulare Strukturbiologie, E-Mail: rfcicner@gwdg.de

■ <http://dgk-home.de/dgknews/aufruf-zu-nominierungen-fur-den-max-von-laue-preis-2019>

Waltrude-und-Friedrich-Liebau-Preis zur Förderung der Interdisziplinarität der Kristallographie

Der Preis der „Stiftung des Waltrude-und-Friedrich-Liebau-Preises zur Förderung der Interdisziplinarität der Kristallographie“ soll dazu beitragen, die Verknüpfung der Kristallographie mit anderen Wissenschaften in Lehre und Forschung zu fördern und diese Verknüpfung in der Öffentlichkeit stärker sichtbar zu machen. Es werden Arbeiten ausgezeichnet, in denen entweder Methoden und Betrachtungsweisen der Kristallographie auf Probleme einer anderen Wissenschaft (Partnerwissenschaft) oder Methoden und Betrachtungsweisen einer Partnerwissenschaft auf Probleme der Kristallographie erfolgreich angewendet wurden. Der Preis ist mit 2000 € dotiert.

Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder der DGK sowie Mitglieder von Partnergesellschaften. Eigenbewerbungen sind ebenfalls zulässig. Vorschläge mit kurzer Begründung sind bis **30. November** per E-Mail bei dem Vorsitzenden der Preiskommission (Prof. Dr. Wulf Depmeier, Universität Kiel, wulf.depmeier@ifg.uni-kiel.de) einzureichen.

■ <http://dgk-home.de/dgknews/aufruf-zu-nominierungen-fur-den-waltrude-und-friedrich-liebau-preis>

Photonik Forschung Deutschland – Wissenschaftliche Vorprojekte

Das BMBF-Förderprogramm „Photonik Forschung Deutschland“ richtet sich an Unternehmen und Forschungsinstitute, die gemeinsam ein Problem aus der gesamten Wertschöpfungskette bearbeiten. Forschungsinstitute können ohne Partner „Wissenschaftliche Vorprojekte“ durchführen. Diese sollen insbesondere dabei helfen, neue Zukunftsfelder der Photonik mit strategischer Bedeutung zu erschließen. Der Förderumfang beläuft sich auf maximal 300 000 Euro je Projekt. Projektskizzen können bis zum **15. Dezember** eingereicht werden.

■ www.photonikforschung.de/projekte/explorative-forschung/foerdermassnahme/wivopro.html

Akademiepreis 2020

Der alle zwei Jahre verliehene Akademiepreis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ist mit 50 000 Euro dotiert und wird für herausragende Leistungen auf den Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Mathematik und Naturwissenschaften, der Biowissenschaften und Medizin sowie der Technikwissenschaften vergeben.

Mit dem Akademiepreis sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet werden, deren aktuelle Forschungsleistungen neue Horizonte eröffnen, also den Moment des Beschreitens neuer und vielversprechender Wege markieren. Eine Altersbegrenzung besteht nicht.

Die Nominierungen können uns von den jeweils Vorschlagenden bis zum **31. Dezember** direkt zugesandt werden. Es können auch mehrere Nominierungen eingereicht werden.

■ www.bbaw.de/die-akademie/auszeichnungen/preise/akademiepreis

VolkswagenStiftung: Kurswechsel

Das Angebot der VolkswagenStiftung richtet sich an Gruppenleiter und Professoren, die mit einem kleinen Team ein umfassendes Konzept zur vertieften Qualifizierung über das eigene Fach hinaus verfolgen möchten, um sich optimal auf interdisziplinäre Herausforderungen vorzubereiten. Dazu erhalten Lebenswissenschaftler die Möglichkeit, einen Exkurs in eine mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Disziplin (inklusive Informatik) zu unternehmen – und umgekehrt. Bis zu 120 000 Euro stehen den Teams über drei bis vier Jahre zur Verfügung. Bewerbungsschluss ist der **15. Januar 2019**.

■ www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderungangebot-im-ueberblick